



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

[zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag](http://zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag)

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

### Zug

## BMX Zuger Racer: Saisonabschluss in Weinfeldern mit Weltmeister Filib Steiner

Am 30. September und 1. Oktober fand in Weinfeldern der letzte Lauf der Deutschschweizermeisterschaft statt. Die ganze BMX-Szene der Deutschschweiz war anwesend. Filib Steiner, amtierender U23 Weltmeister, erfreute Jung und Gross mit seiner Präsenz und zeigte sein Können auf der Bahn.

Die BMX Zuger Racer schauen auf eine schwierige Saison zurück. Der Nachwuchs hatte es besonders schwer, da die meisten Kids in eine neue Alterskategorie gekommen sind und zu den Jüngsten gehörten. Die Zuger Racer Remo und Nick Hofer überzeugten in ihrer jeweiligen Kategorie mit Spitzenleistungen. Remo Hofer ist Schweizer Meister in seiner Kategorie, und Nick Hofer Vize-Schweizer Meister. Die beiden Hofer-Brüder liessen auch im Swiss-Cup nichts anbrennen: Nick Hofer hat den Swiss Cup in der Kategorie Boys 15-16 gewonnen, Remo Hofer in der Kategorie Men 17+. Highlight am letzten Lauf in Weinfeldern war die Anwesenheit des U23 Weltmeisters Filib Steiner. Er be-



Gruppenbild mit dem U23 Weltmeister Filib Steiner.

Bild: zvg

suchte die BMX Zuger Racer für ein Gruppenbild. Der Nachwuchs (und auch die grösseren) nutzten die Gelegenheit für ein Autogramm und ein Foto mit dem Weltmeister.

Die BMX Zuger Racer haben eine ungewisse nächste Saison vor sich, denn sie wissen nicht, wie lange sie noch auf ihrer Bahn trainieren können. Geplante Strassenarbeiten und Nutzungsbestimmungen könnten einen Abriss der Bahn bedeuten. Eine gute Bahn ist das A und O für die optimale Förde-

rung des Nachwuchts. Der BMX Sport geniesst national und international eine immer grössere Beliebtheit, dies zeigt sich auch in der BMX School der BMX Zuger Racer, die immer ausgebucht ist. Der Club braucht einen neuen Standort für eine grössere und längere Bahn und gibt die Hoffnung nicht auf, dass schnellstmöglich mit Stadt und Kanton eine Lösung gefunden werden kann.

Für die BMX Zuger Racer:  
Evelyne Breton

### Zug

## Wahlpodium am GIBZ

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) stand (25.-29.9.2023) ganz im Zeichen der eidgenössischen Wahlen. Jeden Tag fanden in der Aula Podiumsdiskussionen mit jungen Politikerinnen und Politikern aus allen Parteien statt. Weit über 500 Lernende nahmen mit ihren Lehrpersonen daran teil. Die Berufsschule verfolgt damit das Ziel, die jungen Erwachsenen zum Wählen und Abstimmen zu motivieren.

Bei den 18- bis 25-Jährigen ist der Anteil an Nichtwählenden besonders gross. «Die ältere Bevölkerungsschicht bestimmt oft darüber, welche Politik in Bundesbern für die Jugend gemacht wird», hält Mathias Bachmann, Berufsschullehrer für Allgemeinbildung, einleitend fest. «Dies können junge Menschen ändern, wenn sie selbst wählen gehen». Nach einer kurzen Vorstellungsrunde

konnten die Podiumsteilnehmenden ihre Partei vorstellen. Schnell zeigte sich, für welche Werte sich die jungen Politikerinnen und Politiker einsetzen.

Wohnungsnot, Einwanderung und Klimaschutz prägten die Diskussion. Schon bald konnten sich die Lernenden mit eigenen Fragen an die jungen Politikerinnen und Politiker wenden. Dabei wurde auch die fast unmögliche Wohnungssuche im Kanton Zug thematisiert. Hier waren sich alle einig, dass die Politik handeln muss. Bei den Themen Einwanderung und Klimaschutz kamen die unterschiedlichen Haltungen der einzelnen Parteien dann deutlicher zum Ausdruck und es zeigte sich einmal mehr, dass guter Rat oft teuer ist.

Für das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug:  
Matthias Bachmann



Jungparteien gaben Einblick in ihre politische Arbeit.

Bild: zvg

### Zug

## Zum Saisonabschluss das Prädikat «ausgezeichnet»

Patric Arn lebt seit sechs Jahren in Unterägeri und ist seit diesem Jahr Vorstandsmitglied bei Ägerital-Sattel Tourismus. Er liebt die Gegend, entsprechend viel ist er auf der Ägerer Strecke der Zugerberg Finanz Trophy unterwegs.

Eine Frage stellt sich: Warum sucht man den Namen dieses passionierten, in Unterägeri wohnhaften Läufers vergeblich in der Trophy-Rangliste? «Ich wohne gleich da oben, eigentlich nur wenige Meter vom Start entfernt. Nur mache ich nie diesen «Schlung» hier runter, sondern laufe direkt in alle drei anderen Richtungen los». Die Fitness hätte der 53-jährige bestimmt, vielleicht nicht in diesem Jahr, weil er sich von einer Operation am Rücken erholt, aber in den vergangenen Jahren bestimmt. Patric Arn hat schon

mehrere Marathons und einen Bieler Hunderter in den Beinen. Biel sei allerdings schon ein paar Jahre her, meint er schmunzelnd. «Heute liebe ich es, einen Marathon oder einen Ultra mit Ferien zu verbinden», erzählt Arn. So zum Beispiel in Südafrika, wo der gebürtige Berner Oberländer einige Jahre gelebt und in einer Laufgruppe trainiert hat. «Inzwischen trainiert jeder das Jahr hindurch für sich und dann laufen wir gemeinsam die 56 Kilometer des «Two Oceans» in Kapstadt. Ein fantastischer Lauf auf einer atemberaubenden Strecke». Auch an Weihnachten ist Laufen angesagt: «Meine Frau kommt aus den Niederlanden und am 26. Dezember findet das grosse Familienfest statt. Da passt es ganz gut, dass am 24. Dezember in Leeuwarden, im Norden Hol-



Vorstandsmitglied von Ägerital-Sattel Tourismus und passionierter Läufer: Patric Arn. Bild: zvg

lands, ein kleiner, aber feiner Marathon stattfindet. So kann ich die Festtage kulinarisch in vollen Zügen geniessen».

Seiner Wahl in den Vorstand von Ägerital-Sattel Tourismus liegt langjährige Erfahrung zugrunde. Seit drei Jahren arbeitet

Patric Arn an der Fachhochschule Graubünden. Zuerst als Institutsleiter und heute als Leiter des Bachelor-Studiengangs Tourismus. «Es macht mir viel Freude, die jungen Menschen in diese spannende Industrie einzuführen. Tourismus ist sehr vielschichtig und unabhängig von der Destination sind immer zahlreiche Anspruchsgruppen involviert».

Und wie bewertet ein Fachmann die Zugerberg Finanz Trophy? «Von mir bekommt sie das Prädikat «ausgezeichnet». Sie motiviert nicht nur viele sich zu bewegen, sondern dies auch in einer anderen Gemeinde, in einer vielleicht noch unbekannteren Gegend, zu tun», so Arn abschliessend.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher

### Zug

## Zuger Armbrustschützen erneut Schweizer Meister



Links Rümlang (2. Rang); Mitte Zug (Schweizer Meister), vorne von links Christof Arnold, Angela Luthiger, Bruno Gössi, hinten von links: Marcel Bütler, Alice Arnold, Michel Stuber; Rechts Schwarzenburg (3. Rang). Bild: zvg

Am Final der eidgenössischen Mannschaftsmeisterschaft in Rümlang konnte die Armbrustschützen-Gesellschaft Zug zum vierten Mal den Schweizer Meistertitel feiern. Die Zuger Armbrustschützen hatten bereits die Vorrunden dominiert. Sie stiegen als Favoriten in den Finalwettkampf vom 1. Oktober im zürcherischen Rümlang. Im Halbfinal mussten die Blauweissen gegen Herisau-Waldstatt antreten. Sie schlugen die Appenzeller klar mit 1143 zu 1130 Punkten und zogen in den Final ein. Für die Zuger erzielten Michel Stuber 195, Christof Arnold 193, Angela Luthiger 192, Bruno Gössi 191, Marcel Bütler 188 und Alice Arnold 184 Zähler.

Der zweite Halbfinal war eine knappe Angelegenheit: Gastgeber Rümlang gewann gegen Schwarzenburg mit zwei Punkten Vorsprung, mit 1140 zu 1138 Punkten. Damit zeichnete sich ein spannender Final zwischen Zug und Rümlang ab. Die Spannung hielt jedoch nur bis zur Wettkampfhälfte an. Dann

spielten die Zuger ihre Routine aus. Sie konnten sich gegenüber dem Halbfinal um fünf Punkte auf 1148 Ringe steigern, während Rümlang acht Punkte weniger erzielte (1132). Damit eroberten sich die Blauweissen zum vierten Mal in Serie die Goldmedaille. Erneut lieferte Michel Stuber – diesmal zusammen mit Christof Arnold – mit je 195 Zählern das zugerische Höchstresultat. Wie bereits im Halbfinal erzielte Angela Luthiger mit 192 Punkten das drittbeste Resultat, gefolgt von Bruno Gössi mit 191, Marcel Bütler mit 190 und Alice Arnold mit 183. Die Bronzemedaille sicherte sich Schwarzenburg, das mit dem Tageshöchstresultat von 1155 Punkten Herisau-Waldstatt mit 1116 deklassierte. Mit diesem Erfolg haben die Zuger seit 2014 den achten Titel in der eidg. Mannschaftsmeisterschaft errungen. Dazu kommen ein zweiter und dritter Rang.

Für die Armbrustschützen-Gesellschaft Zug: Guido Wetli

### Zug

## Neue Co-Präsidentin von Queer Zug

Anlässlich der Neukonstituierung des Vorstandes von Queer Zug bilden Roger Heinrich und Jill Nussbaumer das Co-Präsidium des Vereins. Roger Heinrich führt das Amt als Bisheriger weiter und aus dem Vorstand konnte Jill Nussbaumer als neue Co-Präsidentin gewonnen werden.

Jill Nussbaumer ist amtierendes Mitglied des Zuger Kantonsrates und Kandidatin für den Nationalrat. Mit ihrem sozialen Engagement hat sie sich in lokalen Organisationen etabliert. «Queer» ist ein vielseitiger Begriff, der oft als Sammelbe-



Queer Zug Co-Präsident Roger Heinrich und Co-Präsidentin Jill Nussbaumer Bild: zvg

griff für sexuelle und geschlechtliche Identitäten verwendet wird, die nicht der traditionellen

Norm entsprechen (lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell etc.). Die Vernetzung solcher

Menschen im Kanton Zug ist für den Verein Queer Zug ein grosses Anliegen.

Dazu organisiert der Verein einen monatlichen Treff. Dieser ist offen für alle Besucher, unabhängig davon, ob sie ein Teil der LGBTIQ-Community sind. Mit dem Treff wird der persönliche Kontakt in einer ungezwungenen Art gefördert. Der monatliche Queer Zug Treff findet immer am 2. Donnerstag im Monat im Lokal Dilemma an der Alpenstrasse 13 ab 18.30 Uhr statt. [www.queerzug.ch](http://www.queerzug.ch)

Für Queer Zug: Roger Heinrich